

FRITZ I BRÜGGER

**Briefe**  
an  
**JOHN**  
**Den Kameraden**  
**von der**  
**anderen Seite**

ESSENER VERLAGSANSTALT

**Auslieferung am 22. 8. 1940**

**Aus dem Leserkreise**

meines Buches „Deutsche auf beiden Seiten“ ist in den letzten Jahren öfter die Frage an mich gerichtet worden: „Wann erscheint ein neues Buch?“

Da ich der Ansicht bin, daß man sich nur dann zum Wort melden soll, wenn man wirklich etwas zu sagen hat, und daß eine Periode des Schweigens dem Schriftsteller nicht weniger gut tut als anderen Menschen, hat der Nachfolger von „Deutsche auf beiden Seiten“ ein wenig auf sich warten lassen. Aber nun ist er auf dem Marsch, und in den nächsten Tagen werden meine

**„BRIEFE AN JOHN“**

238 Seiten. Brosch. 3.50 RM, Leinen 4.80 RM

den Weg zum Buchhändler und, wie ich hoffe, zu zahlreichen Lesern finden.

Das Buch entstand aus einem mehrjährigen Briefwechsel mit einer Reihe amerikanischer Weltkriegsteilnehmer und sollte ursprünglich ganz dem schönen Gedanken der Frontkämpferverständigung dienen. Aber die Ereignisse des Jahres 1939 ließen diese erste Zielsetzung fragwürdig erscheinen. So sind denn die Briefe an John unter dem Eindruck dieser Ereignisse zu einem Zeitdokument geworden, das den Weg Deutschlands von 1919 bis 1939 klar und eindeutig aufzeigt. Das aber auch eine Antwort gibt auf die Frage: Warum konnte das ehrliche Bemühen der Frontkämpfer um die Erhaltung des Friedens nicht den Erfolg haben, den viele Millionen Menschen in allen Ländern erhofften? Wie in „Deutsche auf beiden Seiten“ habe ich auch in den Briefen an John den Versuch gemacht,

die Probleme nicht nur volkstümlich, sondern auch unterhaltend zu behandeln. Nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz sprechen zu lassen. Und ich hoffe, daß die Leser auch diesen zweiten Versuch als einen gelungenen bezeichnen können. Allen (aus dem Leserkreise und auch aus dem Buchhandel), die mir in den letzten Jahren durch Zeichen ihrer besonderen Anteilnahme an meiner Arbeit viel Freude gemacht haben, möchte ich bei dieser Gelegenheit aufrichtig danken und ihnen sagen, wie sehr mir diese Zeichen geholfen haben, immer wieder mit neuem Mut ans Werk zu gehen.

Heil Hitler!

*Fritz Brügger*

Die große Auseinandersetzung mit unserer Umwelt erfordert den Einsatz aller Kräfte und Waffen. Ein Teil unserer Umwelt versteht nur die Sprache der Geschütze und Maschinengewehre. Aber für die Auseinandersetzung mit dem anderen, größeren Teil gibt es eine andere Waffe: die Sprache des deutschen Gemütes. Ihrer Macht kann sich kein anständiger Mensch entziehen. Sie noch stärker und noch bewußter einzusetzen, dazu sollen die „Briefe an John“ ermuntern. „Ein kühler Kopf“ allein schafft es nicht. „Ein warmes Herz“ gehört dazu. Auch in der Politik. Der sicherste Sieg ist auch hier „der Sieg über die Herzen“.

Ⓩ Für die Werbung steht ein vierseitiger Prospekt zur Verfügung. Vorzugsangebot siehe Ⓩ

ESSENER VERLAGSANSTALT